

Demokratisches Lernen in der Grundschule

Lange Jahre war man der Überzeugung, dass die Kindheit ein politikfreier Raum sei und dass ein auf politische Themen ausgerichteter Grundschulunterricht die SchülerInnen überfordern würde. Mit der Herausbildung der politischen Sachunterrichtsdidaktik als eigenständige wissenschaftliche Disziplin in den letzten 20 Jahren hat sich dieses Bild verändert.

Durch eine ganze Reihe empirischer Untersuchungen wurde deutlich, dass Grundschulkinder bereits über alltagstheoretische, d. h. mehr oder weniger naive Vorstellungen über Politik verfügen. Diese sogenannten „impliziten politischen Theorien“ der Grundschulkinder wurden unter dem Begriff „politische Präkonzepte“ zu einem festen Orientierungspunkt der politischen Sachunterrichtsdidaktik. Man ging nun davon aus, dass Grundschulkinder durch die familiäre Sozialisation, durch den Kontakt in Peer Groups und durch den Konsum von Medien ein kindgemäßes Politikbewusstsein erwerben, das erste Vorstellungen und naive Konzepte, z. B. über die Kommunalpolitik (Bürgermeister, Polizei), über Wahlen oder über die Bundeskanzlerin, umfasst. Die genannten Präkonzepte werden somit zum Ausgangspunkt des politischen Sachunterrichts in der Grundschule, der zugleich die erste Stufe politischen Lernens und politischer Bildung im Leben der SchülerInnen darstellt.

Auf Grundlage dieser politischen Präkonzepte wurde die diesjährige Klassensprecherwahl der Klasse 3c, unter der Leitung von Frau Ahmadi, mit ausgewählten politischen Elementen durchgeführt. Diese „politischen Präkonzepte“ wurden aufgegriffen, indem zu Beginn der Einheit ein Bild von einem Wahlplakat gezeigt wurde. Einige SchülerInnen wussten bereits, dass es sich um Politiker handelt. Andere wussten sogar, dass diese Politiker im Rahmen einer Wahl gewählt werden möchten und mit den Wahlplakaten für sich und ihre Partei werben wollen. Mit diesen politischen Präkonzepten sollte die Klasse 3c eine Klassensprecherwahl mit politischen Elementen durchführen. Das Ziel war es, das Demokratieverständnis der SchülerInnen zu erweitern.